



Die Freuden der Langsamkeit

Winterwandern rund um Verbier im Schweizer Wallis

Auf dem Gipfel des Mont Fort (3330 m) zu stehen, im Blick die schneebedeckten Bergrücken des Matterhorn- und Mont-Blanc-Massivs, die sich gegen den tiefblauen Winterhimmel abzeichnen, das ist schon ein atemberaubendes Erlebnis! 1830 m darunter liegt, auf einem sonnigen Sattel der Walliser Alpen, die ehemals nur im Sommer bewohnte Alp Verbier – noch vor rund 100 Jahren eine nur mit einigen Mayens, den typischen Berghäusern, bestandene Weidefläche. 1945 zählte der damals schon als Ferienort bekannte Flecken nur 27 ganzjährige Einwohner, heute stehen den 2000 Bewohnern 25 000 Besucher entgegen.

Denn ein Geheimtipp für Wintersportler ist Verbier beileibe heute nicht mehr. Dafür sind die, von 93 Skiliften erschlossenen 410 Kilometer Piste inzwischen weltweit zu bekannt. Anders jedoch als viele andere renommierte Skiorte bietet Verbier auch im Winter den Nicht-Skiläufern zahlreiche sportliche Möglichkeiten.

Wachsende Beliebtheit: Schneeschuhwandern
Das anfangs beschriebene, zauberhafte Panorama erschließt sich dank der Verbindung von vier Gondelbahnen auch dem Wanderer. Der zunehmenden Beliebtheit des Schneeschuhwanderns trägt die Kommune des *Val de Bagnes* Rechnung, indem sie in diesem Winter erstmals neun unterschiedlich schwierige Wanderwege auf einer Länge von fast 45 km bereithält. Ein Faltprospekt beschreibt Profil, Anforderung und Länge der Wege, die gut ausgedeutet sind.

Raclette am offenen Holzfeuer

Tauscht man das schnelle Sausen der alpinen Abfahrt auf schwierigen Pisten gegen die Langsamkeit und absolute Stille des Winterwanderns, so findet sich Muße zu einem kontemplativen Eintauchen in die Winterwelt.

So ähnlich könnten sich die ersten Skifahrer gefühlt haben, die 1925 von dem weiter unten gelegenen *Sembrancher* aufgebrochen sind, um die Hänge oberhalb Verbiers auf ihre Skitauglichkeit hin zu erkunden.

Als ideale Abrundung dieses Genusses bietet sich ein *Raclette* an. In einigen Gaststätten des Ortes wird dieses typische Käsegericht noch in traditioneller Form am offenen Holzfeuer zubereitet.



Schneeschuhlaufen in Verbier, Kanton Wallis

Copyright by: Verbier Tourisme, swiss-image.ch

Martigny lockt mit kulturellem Programm

Angesichts des kulturellen Angebotes im 28 km entfernt gelegenen *Martigny* ist zu wünschen, dass ein verschneiter Tag einmal dazu Anlass gibt, den Pisten und Wanderwegen fern zu bleiben und die *Fondation Pierre Gianadda* zu besuchen, das neben einem sehenswerten Museum auch klassische Konzerte zu bieten hat.

Dr. Ulrike Fuchs
Westerburg

Reisetipps:

Information: Verbier Tourisme, Place Centrale, 1936 Verbier, Tel. 0041 (0) 27 775 3888, www.verbier.ch, unter verbier.info kann eine umfangreiche Broschüre im pdf-Format heruntergeladen werden.

Anreise: *Bahn/Postbus:* Simplon-Express nach Martigny, umsteigen nach Le Châble, dort mit dem Postbus nach Verbier, die Schweizer Bahn bietet ermäßigte Kombitickets Anreise/Liftkarte, z. B. 2-Tages-Tour ab Basel ca. 166,60 SFr/Person, Info-Telefon: +41 900300300; *Auto:* über Basel/Bern/Martigny A12/A9.

Ausflug/Kultur: Fondation Pierre Gianadda, Rue du Forum 59, Martigny, Öffnungszeiten: November bis Juni täglich von 10.00–18.00 Uhr, aktuell bis 4. März 2007: Edouard Vallet, www.gianadda.ch.

Wintersport: Schneeschuhwandern: Faltblatt im Office du Tourisme für 4 SFr. erhältlich, s. a. www.sentiers-raquettes.com, geführte Wanderungen: Verbier Sport, Telefon: +41 2777533 63, www.verbiersportplus.ch; Skipass: Tagesticket Verbier 54 SFr., 7 Tage 317 SFr.

Kulinarisches: *traditionell:* Raclette in Les Esserts, Le Sonalou oder La Marmotte, den besten Käse hat Le Vieux-Valais; *exklusiv:* mit 19 Gault-Millau Punkten ausgezeichnet: Restaurant Roland Pierroz im Hotel Rosalp.